

Dienstag, 16. März 2021

Auf einen Kaffee mit... den jungen Bilderbuchautoren Anna Niederer und Sandro Wick

«Kinderbücher sind auch für Grosse inspirierend»

Sanft kräuseln sich die Wellen beim Fotoshooting am Rorschacher Hafen; im Wasser spiegelt sich die Abendsonne. Hat nicht gerade eine blaue Schnauze kurz hervorgelugt, neugierig, was am Ufer vor sich geht? Könnte es die Seekuh gewesen sein, die Anna Niederer in Kindertagen als fantastische Bewohnerin des Bodensees begleitete? So lange ist das noch nicht her; die junge Künstlerin aus Rheineck hat im letzten Jahr die Matura mit Schwerpunkt Bildnerisches Gestalten gemacht. Seit dem Sommer studiert sie Philosophie in Zürich – bislang vor allem online. Präsenzvorlesungen und Seminare gibt es schon lange nicht mehr; so etwas wie Studentenleben auch nicht.

Dafür hat sie nun Zeit für einen Coffee to go am See, zusammen mit ihrem Freund und Co-Autor Sandro Wick. Auch er studiert in Zürich, Germanistik und Religionswissenschaft. Vor der Pandemie trat Wick auf Poetry-Slams auf; er schreibt Lyrik und Spoken-Word-Poesie – und auch er kann sich gut daran erinnern,

dass er als Bub glaubte, die Seekuh sei ein fabelhaftes Wassertier, und nicht ein Mähboot. Die beiden lachen. In einer Ferienwoche in Italien tauchte die Seekuh während einer Bootsfahrt

auf: beim Erzählen. Anna Niederer und Sandro Wick entdeckten eine Gemeinsamkeit mehr und hatten Freude daran, diese Erinnerungen fortzuspinnen, mit anderen zu verbinden, eine

Geschichte daraus zu machen – eine mit Bildern. Die Ur-Version entstand vor Ort, auf einem eilends gekauften Zeichnungsblock, der sich schnell füllte.

Pünktlich am 1. März, zur Wiedereröffnung der Buchhandlungen, ist «Die Seekuh vom Bodensee» erschienen; nach der Fertigstellung des Manuskripts im frühen Sommer 2020 fanden sie den passenden Verlag bei FormatOst in Schwellbrunn. Da bringt die reiselustige Seekuh, die an diversen Orten rund um den See mit ihrem gefundenen rot-weissen Badetuch auftaucht, nun noch mehr Farbe und überbordende Fantasie ins Bilderbuchprogramm, bislang geprägt vor allem durch die Volkskunst Lilly Langeneggers.

«Wir haben oft Ideen für gemeinsame Projekte», sagt Sandro Wick; «viele kommen auch gleich in Gang, bleibt aber auf halber Strecke liegen. Das war hier anders. Es hat sofort funktioniert, und wir sind drangeblieben.» In ihren kreativen Zugängen ergänzen und berei-

chern sich die beiden. «Es lebt vom Dialog», findet auch Anna Niederer, «man ist nicht isoliert mit seinen Einfällen. Sich gegenseitig dreinzureden, hilft.»

Schon ihre Maturaarbeit sollte ein Bilderbuch werden, dann aber entschied sie sich für «etwas Abstrakteres», wie sie sagt. Es interessiere sie, philosophische Fragen herunterzubrechen, im Alltäglichen aufzuspüren. Im Studium sei alles sehr komplex, nur für Fachleute verständlich. Kinderbücher dagegen seien oft auch für Grosse inspirierend: Sie denkt dabei etwa Geschichten von Michael Ende. Nach einer Botschaft haben sie und Sandro Wick nicht krampfhaft Ausschau gehalten: Es hat sich dennoch ergeben. Wer will, wird künftig beim Schwimmen im See genauer hinschauen.

Bettina Kugler

Hinweis

Anna Niederer & Sandro Wick:
Die Seekuh vom Bodensee.
FormatOst 2021, 48 Seiten,
Fr. 29.80



Coffee for two am See: Anna Niederer, Sandro Wick. Bild: Tobias Garcia